

Schuhkartons für fröhliche Weihnachten

Kiwanis-Club übergibt Spenden an Rosemarie Ell

Weihnachten im Schuhkarton wurde 1996 in Berlin und zeitgleich in Achern von Rosemarie Ell gegründet. Mit Hochdruck werden in Achern „kleine Geschenke der Hoffnung“ für Südosteuropa gesammelt und liebevoll in weihnachtlich dekorierten Kartons zu alters- und geschlechtsspezifischen Weihnachtsgeschenken verpackt. Schon 2016 wollte Rosemarie Ell ihre Arbeit beenden, aber dazu ist es nicht gekommen, weil keine Nachfolgerin, beziehungsweise Nachfolger zur Weiterführung der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ gefunden werden konnte. So hat sich Rosemarie Ell dankenswerterweise bereit erklärt, ihr Engagement fortzusetzen, so lange es ihre Gesundheit erlaubt.

Als die Kiwanis-Delegation zahlreiche Sachspenden und 300 € als Geldspende an Frau Ell überreicht, ist sie froh und dankbar für die nachhaltige Unterstützung des Clubs in den letzten Jahren. Es ist unglaublich, was diese Frau in ihrem Alter leistet und was nach dem Aufruf in der Zeitung wieder alles zusammengekommen ist. Die Regale sind voll und sie hatte in den letzten Tagen kaum Zeit, Päckchen zu packen, weil immer wieder Waren gebracht wurden. Sie hatte selbst als Kind solch ein Weihnachtspaket erhalten, das sie tief berührt hat. Sie weiß noch heute genau, was darin war. Wenn sie an das schöne Kleidchen denkt, strahlen ihre Augen vor Glück. Dieses Gefühl will sie an notleidende Kinder auf der ganzen Welt weitergeben, dadurch dass sie Kinder in Moldawien und in armen Ländern Osteuropa genauso beschenkt, wie sie selbst damals beschenkt wurde. Sie macht das mit einer bewundernswerten Leidenschaft und Hingabe, so dass jede Unterstützung sehr gut investiert ist.

Seit nunmehr 22 Jahren sichtet, sortiert, packt und stapelt sie mit einem kleinen Helferteam die eingehenden Geschenkkartons, bevor sie in der dritten Novemberwoche abgeholt werden. Frau Ell bedankte sich beim Kiwanis-Club, dessen Spende „etwas ganz Besonderes“ sei. Die ganze Geschichte der Achernerin gibt es inzwischen auch in ihrer Autobiografie „Der Stimme folgend – meine Flucht aus Ostpreußen“ zu lesen.

Willkommene Geschenke sind unter anderem: Spielsachen: Kuscheltier, Puppe, Auto, Ball, Jojo, Puzzle. Hygieneartikel: Zahnbürste, Zahnpasta, Kamm, Bürste, Creme, parfümfreie Seife, Waschlappen, Handtuch, Haarspangen. Schulsachen: Buntstifte, Spitzer, Malbücher, Radiergummi, Hefte, Kreide, Lineal, Bekleidung: Mütze, Schal, Handschuhe, T-Shirt, Socken, Pullover, Hose. Süßigkeiten: Bonbons, Lutscher, Traubenzucker. Es dürfen jedoch nur neue Waren verwendet werden.



Bildunterschrift: Charitypräsident Jürgen Klemm (rechts), seiner Stellvertreterin Ursula Hornik und Schatzmeister Joachim Vogel über geben die Spende an Rosemarie Ell.